



Marktbericht

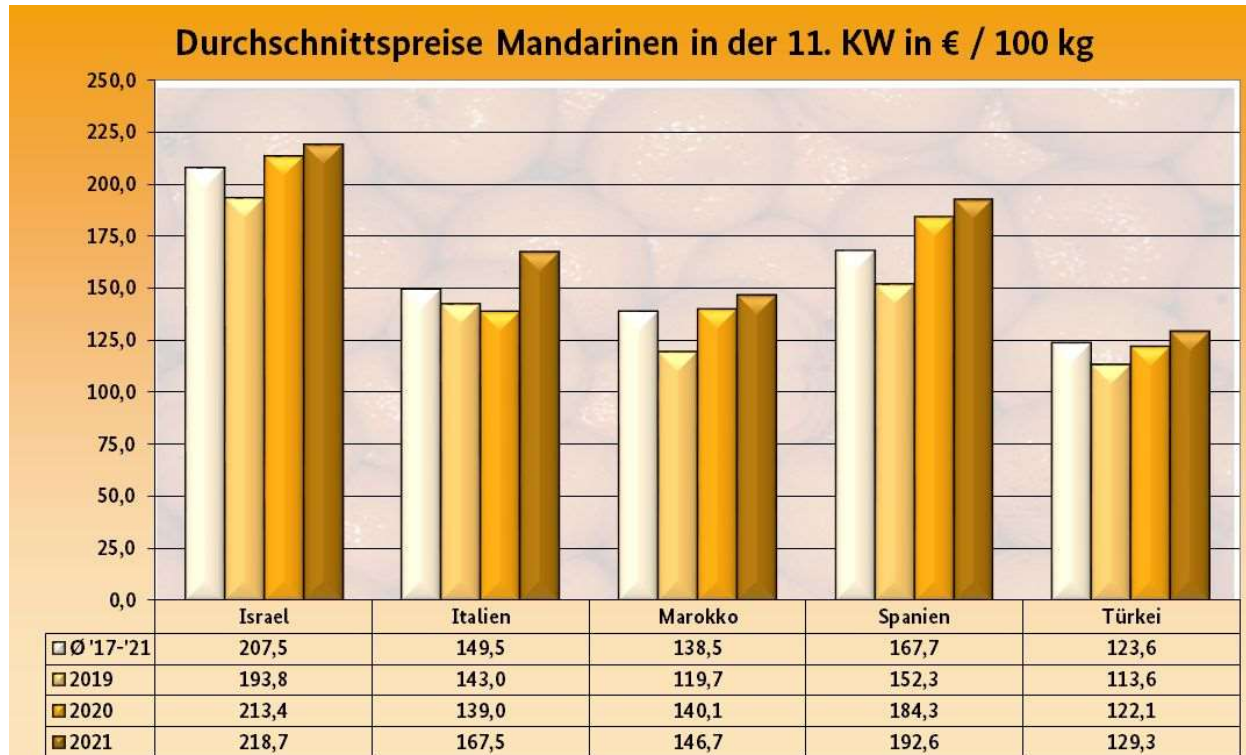
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 11 / 21 vom 24.03.2021 für den Zeitraum 15.03. – 19.03.2021

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Saison schritt konsequent ihrem Ende entgegen: Sowohl das Interesse als auch die Verfügbarkeit schränkte sich ein. Zudem ließen die organoleptischen Eigenschaften der Offerten zusehends nach. Qualitativ einwandfreie Partien waren mitunter rar und verteuerten sich daher verschiedentlich. Bei den Mandarinen überwogen spanische Nadorcott und Orri. Aus Israel flossen ausschließlich Orri zu. Marokko beteiligte sich mit geringen Mengen von Nadorcott. Aus der Türkei wurden vorrangig Murcott abgeladen. Clementinen verabschiedeten sich fast komplett aus dem Geschehen: Lediglich in München gab es noch wenige spanische Produkte, die im Wochenverlauf aber aus dem Sortiment verschwanden.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Äpfel

Das Angebot war noch immer breit gefächert, einheimische Artikel dominierten weiterhin: Elstar, Jonagold und Pinova bildeten dabei die Basis. Wellant waren in Berlin beliebt. In München endete der Verkaufszeitraum von Rubinette; Topaz trafen dort nur noch sporadisch ein. In Frankfurt konnte auf belgische Jonagold zugegriffen werden, die zu 0,98 € je kg umgeschlagen wurden. Dort flossen auch niederländische Idared, Jonagold und Jonaprinz zu. Auch in Köln verzeichnete man Ankünfte aus den Niederlanden und Belgien. Aus Italien wurden speziell Granny Smith und Golden Delicious zugeführt. Aus Frankreich stammten Pink Lady und Jazz. Die Nachfrage harmonisierte in der Regel mit der Versorgung, sodass die Händler selten Anlass hatten, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Hin und wieder mussten sie die Aufrufe nach oben oder unten korrigieren, allerdings nur in einem geringen Umfang.

Birnen

Die Präsenz südafrikanischer Importe wuchs kontinuierlich an: Es standen Williams Christ, Rosemarie, Cheeky, Carmen und Abate Fetel bereit. Die Verfügbarkeit dehnte sich aus, was sich aber nicht grundlegend auf die Notierungen auswirkte. Auch die europäische Konkurrenz war von den intensivierte Abladungen nicht wesentlich betroffen, denn sie wurde von den Kunden weiterhin kontinuierlich beachtet. In diesem Sektor dominierte Italien mit Abate Fetel und Santa Maria; Williams Christ ergänzten. Die niederländischen, einheimischen und belgischen Offerten traten nur noch temporär auf und verloren an Zuspruch. Die Bewertungen entwickelten sich uneinheitlich, Vergünstigungen waren ebenso zu verzeichnen wie Verteuerungen. Aus Argentinien und Chile wurden unter anderem erste Abate Fetel angeliefert, die summa summarum aber nur komplettierenden Charakter hatten.

Tafeltrauben

Südafrikanische Chargen prägten das Geschehen, allen voran gab es Crimson Seedless, Thompson Seedless und Flame Seedless. Mit Dan Ben Hannah, Prime Seedless und La Rochelle konnte auf weitere Sorten zugegriffen werden. Erste Barlinka tauchten in Frankfurt auf. Die peruanischen Abladungen begrenzten sich und verabschiedeten sich an manchen Plätzen aus dem Geschäft. Qualitativ überzeugten sie nicht durchgehend, so mussten ab und an konditionelle Schwächen bemängelt werden. Die Wichtigkeit indischer Thompson Seedless und Sugraone wuchs an. Chilenische Flame Seedless und Sugraone ergänzten und waren in München dank ihrer großen Durchmesser recht beliebt. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte daher ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen blieben meistens konstant. In Köln sanken sie ein wenig ab.

Orangen

Spanische Blondorangen überwogen: Navelate und Lane Late bildeten inzwischen die Basis des Angebotes. Navel und Salustiana verloren an Bedeutung. Aus Ägypten kamen Valencia Late und Navel, aus der Türkei vorrangig Washington Navel. Bei den Blutorangen herrschten italienische Moro und Tarocco vor. Generell war die Nachfrage nicht besonders kräftig und konnte mühelos befriedigt werden. Die Händler mussten ihre Forderungen nur selten modifizieren. In Frankfurt und München vergünstigten sich die ägyptischen Offerten.

Zitronen

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus spanischen Primofiori und türkischen Lama zusammen. Italienische unbehandelte Früchte mit Blatt komplettierten. Die Versorgung dehnte sich aus und genügte, um das Interesse zu stillen. Preisliche Veränderungen waren kaum auszumachen, zumindest, wenn die organoleptischen Eigenschaften überzeugten.

Bananen

Die Reifereien stimmten die Bereitstellung hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten ab. Demzufolge blieben die Bewertungen oftmals stabil. Punktuell konnten die Händler ihre Aufrufe auch erhöhen, so etwa in Berlin und München, wo sich die Zweit- und Drittmarken verteuerten. In Frankfurt stiegen die Preise für die Drittmarken ein wenig an. In München verbilligte sich die Erstmarke; die Vertreiber versuchten so, den Umschlag zu beschleunigen.

Blumenkohl

Die Anlieferungen aus Italien verstärkten sich zwar, allerdings nicht in dem Maße, in dem die französischen Abladungen an Bedeutung verloren. Die Verfügbarkeit schränkte sich also summa summarum ein. Dies hatte mehrere Gründe: Zum einen waren punktuell Mengen an den LEH gebunden, zum anderen waren die Erntebedingungen in den Anbaubereichen nicht optimal, sodass sich der Ertrag vermindert hatte. Anziehende Notierungen waren fast überall zu verzeichnen. Zum Teil fielen die Verteuerungen auch sehr deutlich aus, so schnellten in Frankfurt die Preise für französische 6er-Abpackungen von 12,- auf 20,- € in die Höhe. Auch die Bewertungen der spanischen und italienischen Partien kletterten aufwärts.

Salat

Kopfsalat stammte vorrangig aus Belgien. Chargen aus Italien, Deutschland und Frankreich ergänzten das Geschehen, wobei insbesondere die einheimischen Produkte so teuer waren, dass sie nur auf wenig Beachtung stießen. Die Unterbringung verlief mancherorts nicht ohne Probleme, was sich postwendend negativ auf die Notierungen auswirkte. Die Vermarktung von spanischem Eissalat verlief recht uneinheitlich: Mancherorts fiel die Versorgung zu üppig aus, sodass die Händler ihre Aufrufe senkten, um den Absatz zu forcieren. Mitunter waren die Zuflüsse aber auch zu knapp, was die Bewertungen ansteigen ließ. Divergierende Qualitäten führten punktuell zu einer weit geöffneten Preisspanne. Bei den Bunten Salaten dominierten französische, belgische und italienische Partien. Angehobene Eingangsforderungen wurden in Frankfurt an die Kunden weitergegeben. In Hamburg dehnten sich die Zufuhren aus; die Nachfrage konnte, wie auch auf den übrigen Plätzen, ohne Probleme gedeckt werden. Einheimische Produkte aus dem Treibhaus waren teuer und generierten nur wenig Zuspruch.

Gurken

Die Niederlande prägten die Szenerie, in der Belgien und Deutschland eine ergänzende Rolle einnahmen. Spanische Artikel verabschiedeten sich aus dem Geschäft. Die Verfügbarkeit dehnte sich aus, das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Dennoch tendierten die Bewertungen mancherorts aufwärts, insbesondere die einheimischen Chargen verteuerten sich punktuell. Bei den Mini-gurken bestimmten die Niederlande und das Inland die Vermarktung. Trotz einer freundlichen Beachtung verzeichnete man meistens Vergünstigungen, die auf einem zu üppigen Angebot basierten.

Tomaten

Es stand ein umfangreiches Sortiment bereit, in dem Rispenware überwog. Diese stammte aus den Niederlanden, der Türkei, Spanien und Belgien und wurde dank einer ansprechenden Qualität ohne Probleme umgeschlagen. Die Notierungen tendierten häufig aufwärts. In Berlin fielen die Verteuerungen so stark aus, dass sich die Unterbringungsmöglichkeiten postwendend einschränkten. Kirschtomaten aus den Niederlanden und Italien wurden inzwischen von einheimischen Artikeln flankiert, die in Frankfurt 25,- bis 28,- € je 3 kg kosteten. Überzeugten die organoleptischen Eigenschaften, konnten die Vertreiber ihre Aufrufe durchaus anheben. Fleischtomaten kamen überwiegend aus Marokko und Belgien. Die Abwicklung verlief in ruhigen Bahnen. In Frankfurt waren die Forderungen zunächst zu hoch; erst nachdem die Bewertungen gesenkt wurden, beschleunigte sich die Abwicklung. Die Präsenz Runder Tomaten aus der Türkei intensivierte sich vor allem in Berlin. Dort tauchten zum Wochenende hin üppige Abladungen aus Marokko auf, die zu 6,- € je 6-kg-Karton verkauft wurden. Dies brachte die Preisgestaltung der Konkurrenz erheblich durcheinander.

Gemüsepaprika

Spanische Anlieferungen dominierten und konnten den Bedarf meist alleine decken. Jedoch verdichteten sich die niederländischen und belgischen Zufuhren, was sich punktuell auf die Notierungen der spanischen Chargen auswirkte. Dort, wo die Konkurrenz aus den Niederlanden und Belgien fehlte, verfestigten sich die Bewertungen oftmals. Vor allem die roten und gelben Produkte verteuerten sich. Eine zu umfangreiche Verfügbarkeit sorgte in Frankfurt indes für massive Vergünstigungen bei den grünen Artikeln. Türkische und marokkanische Importe trafen meist bedarfsgerecht ein. Bei einem unaufgeregten Handel blieben die Preise meistens konstant.

Spargel

Im Bereich der weißen Stangen herrschten griechische und einheimische Abladungen vor. Italienische und spanische Zuflüsse hatten ergänzenden Charakter. Die Bereitstellung dehnte sich stark aus und überragte mitunter die Verkaufsmöglichkeiten. Vor allem zu Wochenbeginn war das Interesse noch zu schwach, um eine Räumung zu erzielen. Erst ab Donnerstag verbesserte sich der Zugriff. Dennoch tendierten die Notierungen in der Regel abwärts. Bei Grünspargel gab es spanische, italienische und peruanische Offerten. Die Abwicklung verlief in ruhigen Bahnen. In Berlin verzeichnete man sehr langsame Geschäfte: Selbst zu 3,- € je 500-g-Bund gestaltete sich der Absatz sehr langsam.

Weitere Informationen

Frankfurt

Der Absatz von Erdbeeren stockte anfänglich, erst zum nahen Wochenende zogen die Verkaufszahlen wieder an. Niederländische Glashaushälter in 250-g- und 500-g-Schälchen waren zwar sehr teuer, überzeugten jedoch geschmacklich. Das Hauptinteresse lag bei italienischen Früchten, gefolgt von spanischen und griechischen. Rhabarber wurde freundlicher beachtet. Gut zu verkaufen waren grüne Zucchini, hier spielten inzwischen auch belgische und niederländische Artikel eine wichtige Rolle. Bisher wenig Nachfrage herrschte bei den Buschbohnen und Stangenbohnen: Eine Besserung ist erst kurz vor Ostern zu erwarten. Neben Morcheln und Pfifferlingen standen mittlerweile erste südafrikanische Steinpilze zu 50,- € je kg zum Verkauf. Das nahende Frühjahr zeigte sich durch die verstärkte Präsenz von italienischen Topfkräutern und deutschem Bärlauch.

Hamburg

Die Geschäfte mit Erdbeeren aus Südeuropa, überwiegend aus Spanien und Italien, kamen noch nicht auf Touren. Die kühle Witterung in den Erzeugerländern baute aber auch keinen Abgabedruck auf, da die Erntemengen noch durchaus überschaubar waren. Begrenzt vorrätiger Rosenkohl aus den Niederlanden verteuerte sich. Die Abladungen von Rhabarber aus dem Inland und den Niederlanden begrenzten sich; die Preise lagen zwischen 4,30 und 5,70 € je kg.

Köln

Die noch dominierenden Zucchini aus Spanien bekamen bereits zu Wochenbeginn Konkurrenz aus den Niederlanden. Ebenfalls konnten vereinzelt italienische Offerten erworben werden. Zwiebeln aus spanischen Kühllhäusern verteuerten sich sukzessive, mit Chargen aus Chile wird in etwa 2 Wochen gerechnet. Erste neuseeländische Haushaltsware traf zum Wochenende ein, mit rund 26,- € je 25 kg waren sie jedoch recht teuer.

München

Spanische und italienische Erdbeeren trafen nur verzögert ein und stießen infolge des schlechten Wetters nur auf wenig Beachtung. Spanische Kulturheidelbeeren lösten südamerikanische ab; die Notierungen blieben hoch. Kaum mehr Interesse bestand an Steinobst aus der südlichen Hemisphäre. Grapefruits aus Spanien und der Türkei trafen witterungsbedingt auf eine freundliche Nachfrage. Ananas und Mangos blieben bei nur knapp ausreichenden Zuläufen recht teuer. Unter anderem wegen des weiterhin stark eingeschränkten Flugverkehrs blieben Buschbohnen knapp und teuer. Das wenig frühlingshafte Wetter unterstützte weder die Anbaubedingungen noch den Konsum von inländischem Rhabarber, deren Preise trotzdem merklich anzogen. Dagegen konnten Hokkaidokürbisse trotz relativ hoher Forderungen noch problemlos umgeschlagen werden. Trotz leicht gestiegener Bewertungen ließ sich Brokkoli stetig abwickeln. Italienische Radieschen und Rettiche lieferten mit Qualität, Kaliber und Preis vielfach überzeugende Kaufargumente.

Berlin

Die Lust auf Erdbeeren hielt an und brachte zahlreiche Partien aus den Niederlanden, Italien, Griechenland an den Platz. Sie beeindruckten dabei mit ihrer tollen Qualität und kosteten zwischen 2,50 und 4,50 € je 500-g-Schale. Spanische und marokkanische Früchte ergänzten das Sortiment und kamen in sehr großem Umfang als Rückläufer aus dem organisierten LEH. Sie wurden zu minimal 0,25 € je 500 g in den Markt gedrückt, was sich dann postwendend auf den Absatz der regulären Ware auswirkte.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 11 / 2021 vom 15.03.21 bis 19.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2020	7. KW 2021	10. KW 2021	11. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	98	128	131	130	133	142		130	125
Boskoop	Niederlande	lose	105	145	160	159	170		160		155
Braeburn	Deutschland	lose	99	110	110	112	108			115	
Braeburn	Deutschland	75/80	128	153	153	153	153				
Braeburn	Italien	70/75	107	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	116	124	122	124	145	115			125
Braeburn	Italien	80/85		141	135	135					135
Campur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campur/Red Chief	Italien	75/80	120	136	110	110		110			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	125	142	115	115		115			
Elstar	Belgien	lose	80	115	115	115			115		
Elstar	Deutschland	lose	97	108	110	114	115	100	130	110	117
Elstar	Deutschland	75/80	110	137	137	137	153	120			
Elstar	Niederlande	lose	94	126	110	113	85		120		110
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	94	116	116	114	115	120		112	
Gala	Deutschland	lose		106	100	92					92
Golden Delicious	Deutschland	lose	91	97	96	99	103	85		100	
Golden Delicious	Frankreich	75/80	130	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	104	112	109	111		103			120
Golden Delicious	Italien	75/80	110	120	119	119	133	110		113	130
Golden Delicious	Italien	80/85	138	144	145	145	150				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	125	123	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	129	132	138	141	150			138	
Granny Smith	Italien	lose		100	86	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	98	112	116	117		100		124	
Granny Smith	Italien	75/80	120	119	123	120	133	110			120
Granny Smith	Italien	80/85	136	139	145	142	150				137
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		98	97	97		95			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		110	110	112		112			
Idared	Deutschland	lose	85	105	110	110	110				
Idared	Niederlande	lose			95	95	95				
Jazz	Deutschland	75/80		204	204	204	204				
Jazz	Frankreich	70/75			250	242					242
Jazz	Frankreich	75/80	213	221	227	226	219	215	245	215	252
Jazz	Frankreich	80/85		223	223	223	223				
Jazz	Italien	70/75		210	210	206					206
Jazz	Italien	75/80	227	225	215	220					220

KW 11 / 2021 vom 15.03.21 bis 19.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2020	7. KW 2021	10. KW 2021	11. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	lose	95	99	102	103	104	105		101	102
Jonagold	Deutschland	75/80	101	134	119	120		115			130
Jonagold	Deutschland	80/85	108	130	130	130					130
Jonagold	Niederlande	lose	89	85	95	97	97				
Jonagored	Deutschland	lose	87	99	100	102	103	95		105	
Kanzi	Deutschland	lose	153	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	70/75	200			210					210
Kanzi	Deutschland	75/80	175	185	183	186	185	185		185	215
Kanzi	Italien	70/75	175	200	210	210					210
Kanzi	Italien	75/80	179	202	204	209	220	180			220
Kanzi	Italien	80/85			180	180		180			
Pink Lady	Frankreich	70/75	223	208	212	213	213				
Pink Lady	Frankreich	75/80	220	214	224	227	232	205	235	213	240
Pink Lady	Frankreich	80/85	235	226	227	234	233	210			250
Pink Lady	Italien	70/75	189	197	196	197	214	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	208	215	207	210	226	200		193	215
Pink Lady	Italien	80/85	219	226	222	230	233				229
Pinova	Deutschland	lose	94	107	109	109	115	110		105	110
Pinova	Deutschland	75/80				115					115
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	100	109	108	111	109		120	110	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	138	148	153	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	106	114	113	113		100		114	125
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	110	130	142	130	145				125
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	119	139	148	138	145				135
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		155	150	150	150				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75				261				261	
Abate Fetel	Chile	70/75				235			235		
Abate Fetel	Italien	65/70	215	192	187	192	190	187	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	241	218	221	225	213	202	220	231	250
Abate Fetel	Italien	75/80	257	235	238	240	223	227	230	249	259
Abate Fetel	Italien	80/85	265	247	248	252	238	234	250		281
Abate Fetel	Südafrika	65/70			168	168	168				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	220		168	168	168				
Alexander Lucas	Niederlande	lose		98	97	100	100				
Alexander Lucas	Niederlande	75/80				200	200				
Conference	Niederlande	lose	118	96	109	107	98	100	120		
Rosemarie	Südafrika	65/70	236	295	220	220	222			218	
Rosemarie	Südafrika	70/75	239		221	219	229	206			223
Rosemarie	Südafrika	75/80	253		237	240					240
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	210		221	209				209	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	226	200	160	160					160
Rote Williams Christ	Italien	75/80	184	182	178	178		178			
Santa Maria	Italien	65/70	233	201	203	203	190	174		221	
Santa Maria	Italien	70/75	236	215	216	217	203	200		234	200
Santa Maria	Italien	75/80	222	226	213	215					215
Santa Maria	Türkei	65/70	164	163	169	170	170			170	
Santa Maria	Türkei	70/75	184	177	188	190		161			200
Santa Maria	Türkei	75/80		181	210	210					210
Williams Christ	Italien	70/75	222	194	195	196		182		216	200
Williams Christ	Italien	75/80	217	210	210	210		200		228	208
Williams Christ	Südafrika	65/70	131	123	122	122	120	118		123	134
Williams Christ	Südafrika	70/75	141	126	130	130	132	124	136		143

KW 11 / 2021 vom 15.03.21 bis 19.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2020	7. KW 2021	10. KW 2021	11. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Alphonse Lavallée	Südafrika	/			333	333		333			
Barlinka	Südafrika	/				200	200				
Crimson Seedless	Peru	/		320	268	260	244	311	254	274	350
Crimson Seedless	Südafrika	/	326	333	319	320	313	306	433	278	380
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	276	271	243	237	226	278		235	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	371		300	310					310
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	402	290	277	282	282				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	396	367	344	344		344			
Flame Seedless	Chile	/			200	308					308
Flame Seedless	Südafrika	/		344	296	278				278	
La Rochelle	Südafrika	/	304		271	239				239	
Prime Seedless	Südafrika	/		316	310	310		311	306		
Red Globe	Peru	/	248	274	241	195	195				
Sonstige Sorten	Peru	/	339	319	356	317	177	285	422		297
Sonstige Sorten	Südafrika	/	338	328	295	290	270	289	366	284	277
Thompson Seedless	Chile	/	349	326	305	303	294			311	
Thompson Seedless	Indien	/	321		275	256	300	242			
Thompson Seedless	Namibia	/			300	300		300			
Thompson Seedless	Peru	/	293	333	311	300				300	
Thompson Seedless	Südafrika	/	357	338	318	308	325	307		300	
Victoria	Südafrika	/			272	241	241				
<u>Erdbeeren</u>											
/	Griechenland	/	388	515	634	554	557	440			578
/	Italien	/	456	580	570	566	568	490	575		604
/	Niederlande	/	790			1.008	1.175	840			
/	Spanien	/	315	535	513	416	470	420	485		392
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Chile	/			1.050	800					800
<u>Pflaumen</u>											
Sonstige Sorten	Chile	/			250	250	250				
Sonstige Sorten	Südafrika	/			230	217	233				178
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	327	329	329	327	379	358		306	
/	Frankreich	30/33	255	323	332	305		305			
/	Griechenland	25/27	146	191	203	204	193	208			210
/	Griechenland	30/33	175	177	173	175	190			171	
/	Griechenland	36/39	108	166	165	165		165			
/	Italien	25/27	198	260	260	266	231	258	300		302
/	Italien	30/33	201	218	219	220	210	233	250	200	262
/	Italien	36/39	130	185	179	180		175	188		175
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Spanien	1/2	118	129	121	124	117	112		107	162
Lane Late	Spanien	3/4	108	122	114	116	95		123	100	141
Lane Late	Spanien	5/6	93	111	102	108	90				125
Lane Late	Spanien	7/8	93		87	87			87		
Moro	Italien	3/4	172	186	215	204	190			215	200
Moro	Italien	5/6	157	163	179	173	174	160	143	193	145
Moro	Italien	Netzware	91	99	100	99				99	

KW 11 / 2021 vom 15.03.21 bis 19.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2020	7. KW 2021	10. KW 2021	11. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Navel	Ägypten	1/2		83	77	78	78				
Navel	Ägypten	3/4		84	75	72	72				
Navel	Ägypten	5/6		75	72	70	70				
Navel	Ägypten	7/8		70	70	68	68				
Navel	Italien	3/4	132	136	126	125	125			125	
Navel	Italien	5/6		133	122	125	125				
Navel	Spanien	1/2		108	105	105		110		104	
Navel	Spanien	3/4		98	97	97		96		98	
Navel	Spanien	5/6		91	90	90		90			
Navel	Spanien	7/8		84	83	83		83			
Navelate	Spanien	1/2	104	111	112	112	113	113	133	103	
Navelate	Spanien	3/4	98	100	100	100	95	100	125	97	
Navelate	Spanien	5/6	95	87	91	91	90	91			
Navelate	Spanien	7/8	90		81	80		80			
Navelate	Spanien	Netzware				63	63				
Navelina	Spanien	3/4		101	106	113			113		
Salustiana	Spanien	3/4	113	105	102	101	97			104	
Salustiana	Spanien	5/6	94	95	94	93	93				
Salustiana	Spanien	7/8	90	94	94	94		83	97		
Sanguinelli	Spanien	3/4			134	151		175			80
Sanguinelli	Spanien	5/6	193	188	165	179	170	163	217		75
Sanguinelli	Spanien	7/8	188	157	145	144	148	138			
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	156	164	142	142		142			
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4	149	157	151	146		126		175	
Tarocco	Italien	1/2	203	205	244	226				226	
Tarocco	Italien	3/4	188	201	208	206				208	203
Tarocco	Italien	5/6	168	187	172	167	188		136		185
Tarocco	Italien	7/8			170	170	170				
Valencia Late	Ägypten	1/2	78		79	76		76			
Valencia Late	Ägypten	3/4	78	82	70	71	76	67			
Valencia Late	Ägypten	5/6	78	73	69	71	72	63			82
Valencia Late	Ägypten	7/8	70	67	69	67	63				72
Washington Navel	Türkei	1/2	97	106	103	105	108			104	
Washington Navel	Türkei	3/4		98	100	104	104				
Clementinen											
/	Spanien	1/2	145	137	135	140				140	
/	Spanien	3/4		132	140	130				130	
Mandarinen											
/	Israel	1xx	217	239	233	229	245	210	222	228	248
/	Israel	1x	207	223	224	223	235	195	250		228
/	Israel	1/2	221	200	202	203	210	185	216		207
/	Italien	1x	115	183	170	170	170				
/	Italien	1/2		180	166	165	165				
/	Marokko	1xx	140	156	160	160					160
/	Marokko	1x	140	145	143	152	159	147			150
/	Marokko	1/2	140	132	135	144	153	131	190		
/	Marokko	3/4		120	125	131		131			
/	Spanien	1xx	201	172	217	216	215	170	316		222
/	Spanien	1x	186	175	195	195	200	160	237	201	198
/	Spanien	1/2	165	154	178	173	178	140		191	
/	Türkei	1xx	123	127	129	141	133				145
/	Türkei	1x	115	119	121	128	133				126
/	Türkei	1/2	130	111	118	117	129			109	

KW 11 / 2021 vom 15.03.21 bis 19.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2020	7. KW 2021	10. KW 2021	11. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	127	129	125	125	113	113	150	130	130
/	Spanien	5/6	121	123	118	119				117	122
/	Türkei	1/2		101	107	105				105	
/	Türkei	3/4	124	103	108	107	105	110		108	115
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	141	134	138	138	139	139	146	132	138
Sonstige Marken	/	/	103	99	104	104	100	106	107	99	103
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	168	195	189	185	288	235		171	
/	Spanien	/	207	239	246	276	373	341		249	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	150	200	157	136	134	150			
/	Italien	/	146	149	138	136	140	140		135	
/	Niederlande	/	152	173	146	140	130	129	154	140	139
/	Spanien	/	114	145	128	120	100	113	183	118	139
/	Türkei	/	245	226	248	240	200			260	200
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	194	178	174	235	296	248		206	203
/	Frankreich	8er	143	122	116	157	171	157	178	151	
/	Italien	6er	166	149	155	203	270	199	237	172	212
/	Italien	8er	140	112	110	132	188	153		125	
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	57	61	60	61	63		73	55	
lose	Deutschland	/	61	68	67	69	75	69	75	58	110
lose	Italien	/	70	66	66	66	83			64	
lose	Niederlande	/	58	62	60	62	65	63	70	50	60
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	424	388	473	500				500	
Buschbohnen	Marokko	/	344	322	324	391		415	397	325	447
Buschbohnen	Senegal	/	382	373	409	421	410	375	432	460	
Stangenbohnen	Marokko	/	310	297	326	330	264	400	425	272	475
Stangenbohnen	Spanien	/		248	336	317	309		367		243
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	59	57	77	85	96	86	102	81	80
<u>Endivien</u>											
/	Frankreich	/	188	181	184	184	184				
/	Italien	/	82	87	79	81	96	100	92	68	100
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	85	72	78	76	77	75	77	73	90
/	Deutschland	/	103	113	109	108				108	
/	Frankreich	/		64	65	64	83			63	
/	Italien	/	59	64	62	63	77	79		54	72
/	Niederlande	/	114		86	79	79				
/	Polen	/			80	85					85

KW 11 / 2021 vom 15.03.21 bis 19.03.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2020	7. KW 2021	10. KW 2021	11. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	286	335	338	332	353	433	303	321	
mini	Niederlande	/	302	506	300	272	266	293	218		393
Schlangengurken	Belgien	300/350	183	257	130	139		139			
Schlangengurken	Belgien	350/400	218	278	135	148	145		172	146	
Schlangengurken	Belgien	400/500	206	260	141	146	137		178	142	
Schlangengurken	Belgien	500/600	180		137	146	143		153		
Schlangengurken	Belgien	600/750		211	122	123	123				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	214	287	165	172		160		179	138
Schlangengurken	Deutschland	400/500	208	262	178	173	174	143	192	176	166
Schlangengurken	Deutschland	500/600	198		163	158	164	122	149	165	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	194	222	134	131	130	167			106
Schlangengurken	Niederlande	350/400	208	258	141	149	143	162	171	146	143
Schlangengurken	Niederlande	400/500	205	256	141	148	148	133	179	142	146
Schlangengurken	Niederlande	500/600	197	231	131	141	144	123	147	147	139
Schlangengurken	Niederlande	600/750			141	137	137				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	266	221	258	259	237	247		261	311
Fleisch	Marokko	/	138	148	196	204	202	182	307	186	
Kirsch	Italien	/	263	280	279	277	350	233	300	258	275
Kirsch	Niederlande	/	450	569	537	553	450	491	603	633	589
Rispen	Niederlande	/	198	204	225	238	231	240	257	230	227
Rispen	Spanien	/	150	127	170	179	182	204		170	195
Rispen	Türkei	/	139	118	158	155	147			160	160
runde	Marokko	/	102	95	149	131	134	150		139	122
runde	Spanien	/	118	103	147	149	161	143		149	145
runde	Türkei	/	111	97	126	134		125		132	136
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Spanien	/	195	191	290	316	355	342	359	269	336
grüner	Spanien	/	206	190	226	188	181	179	241	159	247
grüner	Türkei	/	219	193	207	228	200	195		250	230
roter	Spanien	/	208	174	278	282	290	297	305	252	320
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	87	173	184	187	184	171	179	185	228
/	Deutschland	/	88	171	177	177	161		172	180	164
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	50	49	48	49	47	59	48	45
Haushaltsware	Deutschland	/	44	44	46	46	43	42	50	48	50
<u>Spargel</u>											
grüner	Spanien	/	547		775	760	725	620		800	
violetter	Griechenland	/	695		807	699	950	930		682	600
weißer	Deutschland	/	1.547		1.734	1.615	1.613	1.470	1.371	1.750	1.600
weißer	Griechenland	/	680		931	853	1.025	863		826	938
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	103	134	113	116	130	112	160	106	100
/	Spanien	/	117	142	117	123	126	117	146	112	140
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 11/2021

Kommentar: Bei den Speiselagerkartoffeln dominierten weiterhin die inländischen Chargen. Die Verfügbarkeit genügte, um das stete Interesse zu stillen. Die Qualität überzeugte in der Regel. Daher blieben die Notierungen meist auf ihrem bisherigen Niveau. Punktuell versuchten die Händler, durch gewährte Vergünstigungen den Umschlag zu beschleunigen. In Köln waren hiervon jedoch nur Annabelle betroffen. Bei den Speisefrühhkartoffeln überwogen die zyprischen Importe. Abladungen aus Italien ergänzten. In Mühnen versuchten die Händler, marokkanische Partien zu etablieren: Diese generierten aber trotz eines Preisvorteils nur wenig Beachtung. Häufig verharrten die Bewertungen auf dem Level der 10. KW. In Berlin zogen die Notierungen leicht an; hier war eine Belebung des Spargelverkaufs deutlich zu spüren, was dem Absatz von Frühkartoffeln neuen Schwung brachte.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	108 / 144				96 / 112
Italien	Sieglinde	108 / 144	112 / 128	114 / 120	112 / 120	96 / 112
Italien	Spunta	108 / 144	96 / 104			96 / 108
Marokko	Nicola		80			77 / 83
Zypern	Annabelle	88 / 108	88 / 100	84 / 92	94 / 102	88 / 96
Zypern	La Vie				96 / 102	
Zypern	Spunta		80	84		76 / 82
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Allians		34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40	24 / 26	28 / 48	24 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 36			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34		32 / 40	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 60	32 / 40	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		28 / 40	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde			56 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	76 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				
Niederlande	Victoria		36 / 40			

